

Absender:

Vorname Name d. Anregenden, ggf. Institution:	
Straße Nr.:	
PLZ Ort:	
Telefonnummer:	
Handy:	
Fax:	
e-mail:	

**An das
Amtsgericht _____
- Betreuungsgericht -**

Anregung zur Bestellung eines Betreuers

(Vordruck aus 7 Seiten, Internetversion Betreuungsstelle Stadt Würzburg)

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich rege an, für Frau/Herrn

Vorname Name:	
Geburtsdatum:	
Straße Nr:	
PLZ Ort:	
Telefonnummer:	

einen Betreuer zu bestellen.

D. Betroffene ist krankheitsbedingt nicht in der Lage, insoweit für sich selbst zu sorgen. Sie/Er leidet an

<input type="checkbox"/> einer senilen Demenz	<input type="checkbox"/> einem hirnganischen Psychosyndrom
<input type="checkbox"/> einer Alzheimer Erkrankung	<input type="checkbox"/> einem Zustand nach Schlaganfall
<input type="checkbox"/> einer Schizophrenie	<input type="checkbox"/> einer Psychose
<input type="checkbox"/> einer sonst. Psychischen Erkrankung, nämlich:	
<input type="checkbox"/> einem Schädel-Hirn-Trauma	<input type="checkbox"/> einer Suchtkrankheit, nämlich:
<input type="checkbox"/> einer geistigen Behinderung	<input type="checkbox"/> einer Mehrfachbehinderung, ggf. Syndrom:
<input type="checkbox"/> sonstiges:	

Schilderung der verbliebenen Fähigkeiten / des Krankheitsbildes und dessen Folgen (was kann d. Betroffene alleine, mit Unterstützung bzw. gar nicht, bzw. was steht zur Erledigung an?):

- Ist in allen Bereichen des täglichen Lebens auf die Hilfe Dritter angewiesen.
- Ist in der Lage ihren/seinen Willen kund zu tun.
- Ist nicht in der Lage ihren/seinen Willen kund zu tun.
- Sprache: spricht nicht besitzt kein Sprachverständnis
- kann nicht schreiben kann nicht lesen
- Benötigt Hilfestellung beim:
 Ankleiden, Essen, Gehen, Aufstehen, Toilettengang

Weitere Schilderung der Fähigkeiten, des Krankheitsbildes und der zu erledigenden Angelegenheiten:

Als Aufgabenkreise des Betreuers / der Betreuerin schlage ich deshalb vor:

- Alle Angelegenheiten
- Personensorge
- Vermögenssorge
- Gesundheitsfürsorge
- Aufenthaltsbestimmung
- Unterbringungsmaßnahmen
- Wohnungsangelegenheiten
- Abschluss, Änderung und Kontrolle der Einhaltung des Heim-, Pflegevertrages
- Vertretung gegenüber Behörden, Versicherungen, Renten-, Kranken- und Sozialleistungsträgern
- Entgegennahme, Öffnen und Anhalten der Post, Entscheidung über den Fernmeldeverkehr
- Sonstiges, nämlich:

Eile ist geboten, weil

- die/der Betroffene volljährig wird/wurde.
- ein Heimvertrag abgeschlossen werden muss.
- Unterbringungsmaßnahmen (beschützende Station, Bettgitter, Gurt o.ä.) angewendet werden müssen.
- sonstige Gründe:

Der behandelnde Hausarzt ist meines Wissens:

Hausarzt Vorname Name:	
Straße Nr:	
PLZ Ort:	
Telefonnummer:	

Die/der Betroffene ist in nervenärztlicher oder fachärztlicher Behandlung bei:

Facharzt Vorname Name:	
Straße Nr.:	
PLZ Ort:	
Telefonnummer:	

Ein ärztliches Attest / fachärztliches Gutachten

- liegt dieser Anregung bei.
- wird nachgereicht.
- soll vom Vormundschaftsgericht selbst eingeholt werden.

Die/Der Betroffen hat von dieser Anregung

- Kenntnis.
 - Sie/Er ist mit der Errichtung einer Betreuung einverstanden.
 - Sie/Er ist mit der Errichtung einer Betreuung nicht einverstanden.
- keine Kenntnis, da sie/er den Sachverhalt krankheitsbedingt nicht nachvollziehen kann.
- keine Kenntnis, Grund:

Die/Der Betroffene befindet sich zur Zeit

- in gewohnter Umgebung.
- nicht in gewohnter Umgebung, sondern (derzeitige Anschrift, Telefonnummer, geplante Dauer des Aufenthaltes):

- noch in ihrer/seiner gewohnten Umgebung, es sind aber folgende Änderungen geplant (Anschrift, Telefonnummer, geplante Dauer des Aufenthaltes):

Grund des Aufenthaltswechsels:

D. Betroffene ist mit der Anhörung in gewohnter Umgebung voraussichtlich

- einverstanden.
- nicht einverstanden.
- kann ihren/seinen Willen dazu nicht kundtun.

Zur Anhörung und zur Untersuchung kann d. Betroffene zum Gericht, bzw. Sachverständigen

- kommen.
- gebracht werden.
- nicht kommen, bzw. nicht gebracht werden.

Bei der Anhörung d. Betroffenen können sich für den Richter, den Sachverständigen, bzw. den Mitarbeiter der Betreuungsbehörde folgende Schwierigkeiten ergeben:

Die/Der Betroffene

- kann sich, bzw. ihren/seinen Willen nicht/nicht verständlich äußern.
- besitzt kein ausreichendes Sprachverständnis bezüglich des Sachverhaltes.
- versteht die Deutsche Sprache nicht, sondern nur
- ist gehörlos, bzw. hochgradig schwerhörig.
- verhält sich voraussichtlich sehr aggressiv, so dass mit Körperverletzungen gerechnet werden muss.
- befindet sich alleine in der Wohnung und wird voraussichtlich die Tür nicht öffnen.
- ist überaus ängstlich bzw. verschüchtert.
- könnte gesundheitliche Schäden durch die Anhörung davon tragen, nämlich:

Bei der Anhörung sollte (daher) folgende zusätzliche Person anwesend sein:

Vorname Name:	
Straße Nr:	
PLZ Ort:	
Telefonnummer/Fax Handy / e-mail:	
Grund:	

Ein Anhörungstermin kann vermittelt werden durch:

Vorname Name:	
Straße Nr:	
PLZ Ort:	
Telefonnummer/Fax Handy / e-mail:	

Soweit mir bekannt ist, gehören folgende Personen zu den nächsten Angehörigen (Ehegatte, und alle volljährigen Kinder angeben!), Bekannten, Bezugspersonen...

Name, Vorname, Geburtsdatum ggf. Rückseite benutzen	Adresse, Telefonnummer / Handy, e-mail;	(Verwandtschafts) Verhältnis

Die/Der Betroffene lebt bis jetzt in

- einer Mietwohnung. Anzahl der Zimmer/Größe:
- einer Eigentumswohnung: Anzahl der Zimmer/Größe:
- dem eigenen Haus.
- einem Heim/einer Einrichtung:
- sonstiges:

Wer kümmerte sich bisher um d. Betroffene/n bzw. deren/dessen Angelegenheiten?

Name, Vorname	Adresse, Telefonnummer, Handy, e-mail	Verhältnis z. Betroffenen

Gibt es besondere Vertrauens- bzw. Bezugspersonen?

Name, Vorname	Adresse, Telefonnummer, Handy, e-mail	Verhältnis z. Betroffenen

Betreuervorschlag:

Die/Der Betroffene wünscht sich ausdrücklich / vermutlich als Betreuer/in:

Name, Vorname Geburtsdatum	Adresse, Telefonnummer / Handy, e-mail	Verhältnis z. Betroffenen

D. Betroffene ist nicht in der Lage einen Wunsch zur Person des Betreuers zu äußern.

Als Betreuer/in kann vorgeschlagen werden:

Name, Vorname Geburtsdatum	Adresse, Telefonnummer / Handy, e-mail;	Verhältnis z. Betroffenen
Begründung, sofern der Vorschlag vom Wunsch d. Betreuten abweicht:		

Es kann kein Betreuervorschlag gemacht werden, daher sollte die zuständige
Betreuungsstelle um Stellungnahme, bzw. um einen Betreuervorschlag gebeten werden.

Die Betreuung kann definitiv nur von einem Berufsbetreuer geführt werden. Begründung:

Bei der Bestellung des Betreuers sollte berücksichtigt werden:

Die vorgeschlagene Person

- wurde von dem Vorschlag verständigt und ist bereit das Ehrenamt zu übernehmen.
- wurde von dem Vorschlag verständigt, ist aber bisher nicht bereit das Ehrenamt zu übernehmen.
- hat sich bezüglich der Bereitschaft zur Übernahme nicht geäußert.
- hat von dem Vorschlag keine Kenntnis.

Die/Der zu Betreuende ist mit dem Betreuervorschlag

- einverstanden.
- nicht einverstanden.
- kann sich dazu nicht äußern.

Soweit mir bekannt ist bestehen folgende Vollmachten:

- Bankvollmachten für:
- Generalvollmacht für:
- Vorsorgevollmachten für:
- Patiententestament/Patientenverfügung
- Betreuungsverfügung für:
Aufbewahrungsort:

- Kopien liegen diesem Antrag bei.
- Kopien werden nachgereicht.
- Kopien können angefordert werden von:

Soweit mir bekannt ist hat die/der Betroffene

- kein Vermögen.
- ein Vermögen in Höhe und Form von ca.:
- Wurden Immobilien oder Grundstücke auf Angehörige oder Dritte überschrieben.
Zeitpunkt der Schenkung: _____ Name d. Beschenkten: _____
- bestehen Nießbrauchrechte für:

Weitere Bemerkungen / Anregungen / Hinweise / Vorschläge:

Ort, Datum

Unterschrift